



Ausgabe 5/2008

5. Dezember 2008

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

GdP startet große Aktion zum DUZ

Polizisten sind stocksauer

München - (gdp) Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Bayern, fordert seit vielen Jahren vergeblich eine nachhaltige und spürbare Erhöhung der Erschwerniszulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten (DUZ). Die Zulage für den Polizeidienst bei Nacht-, Samstags-, oder Sonn- und Feiertagsarbeit, liegt bereits lange Zeit in unzumutbar geringer Höhe. Der Landesvorsitzende der GdP Bayern, Harald Schneider, meint hierzu: „Für die bislang bei der Polizei bezahlten DUZ-Zuschläge wäre in der Privatwirtschaft, die von der Bayerischen Staatsregierung so gerne als Vergleich herangezogen wird, kein Mensch bereit zu arbeiten. Hier muss die Arbeit der bayerischen Polizeibeamten endlich eine bessere finanzielle Anerkennung finden“.

Die Zuschläge betragen derzeit für Samstagsarbeit 0,77 €/Stunde, für Nachtarbeit 1,28 €/Stunde und für Dienst an Sonn- und Feiertagen gerade mal 2,80 €/Stunde. Zum Vergleich: in der freien Wirtschaft erhält man für diese Zeiten bis zu 150 % seines normalen Stundenlohns. Bei den DUZ-Zuschlägen für die Polizeibeamten, die regelmäßig nachts, sonntags und feiertags arbeiten müssen, noch dazu mit einem mit nichts zu vergleichbarem Berufsrisiko und einer im-

mens großen Verantwortung kann man deshalb in diesem Zusammenhang nur von Almosen sprechen.



Die GdP prangert diesen Missstand schon seit vielen Jahren beim Bund an, da diese Regelung bis dato bundesweit einheitlich geregelt wurde. Im Zuge der Föderalismusreform hat jedoch der Freistaat Bayern nun eigene Möglichkeiten, hier eine Neuregelung zu schaffen. Durch einen Beschluss beim Landesdelegiertentag der Gewerkschaft der Polizei Bayern 2005 fordert die GdP Bayern hier einen einheitlichen Zuschlag in Höhe von 5 €/Stunde für den Dienst zu ungünstigen Zeiten. Diese Forderung wurde bereits auch dem mittlerweile ausgeschiedenen Finanzminister Erwin Huber im Sommer 2008 mehrmals mitgeteilt. Die Bayerische Staatsregierung hat hier zwar einen Handlungsbedarf erkannt, will

diesen jedoch erst nach der Dienstrechtsreform umsetzen.

Um die neue Staatsregierung an ihre Verantwortung für ihre Staatsbediensteten heute und hier zu erinnern, hat die GdP eine landesweite Postkartenaktion gestartet, bei der mehr als 30.000 Postkarten mit der GdP-Forderung an den neuen Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer verschickt wurden. Zudem wurden in vielen Regionen entsprechende Pressekonferenzen zu diesem Thema mit einem großen Medienecho abgehalten. Landesvorsitzender Schneider gibt sich zuversichtlich: „Der jetzige Zustand kann nicht länger hingenommen werden. Nun muss eben der neue Ministerpräsident Seehofer mit einem Berg an Post von seiner Polizei von unserem Anliegen überzeugt werden.“

Neuer BKA-Gesetz-Kompromiss ist vernünftig

Der Bundesvorsitzende der GdP, Konrad Freiberg, hat die am Mittwoch bekannt gewordenen Nachbesserungen beim BKA-Gesetz begrüßt. Es sei für ihn nicht verständlich gewesen, dass „man diese rechtsstaatlichen Sicherungen nicht von vornherein eingebaut hat, sondern es erst mit dieser recht eigenwilligen Eil-Lösung versucht hat“. Man habe nun zu einem vernünftigen Kompromiss gefunden, der, so zeigt sich Freiberg überzeugt, auf zunehmende Akzeptanz stoßen werde. Das weiterhin eingeschränkte Zeugnisverweigerungsrecht für Anwälte, Ärzte und Journalisten hält der GdP-Vorsitzende für akzeptabel.

V.i.S.d.P.:

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern
Satz und Layout: Markus Wimmer
E-Mail: wimmer@gdpbayern.de
Telefon: 089/578388-50
Telefax: 089/578388-9050

www.gdpbayern.de

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern
Hansastraße 17, 80686 München



Ein Stück mehr Sicherheit auf der Autobahn!

München - (gdp) Wir Gewerkschafter und Personalräte der GdP sehen mit Genugtuung, dass die Sicherheit für unsere Polizeibeamten/innen auf den

Kolleginnen und Kollegen im Einzeldienst beratend begleitet wurde. In Tests und Trageversuchen konnten noch viele Verbesserungen eingebracht werden. Der



Schutz von Leben und Gesundheit jedes einzelnen Vollzugsbeamten/ in muss gewährleistet sein.

Wichtig war und ist uns nach wie vor, die Einbindung aller Dienststellen im Einzugsgebiet einer BAB. Diese Kolleginnen und Kollegen müssen die gleiche

Bundesautobahnen wieder um einen Schritt verbessert werden konnte. In den Schulungen und Fachvorträgen der GdP haben wir permanent seit 2002 auf die Sicherheitsmängel für Polizeivollzugsbeamte/innen auf der BAB hingewiesen. 2006 haben wir dies auch in einer großen Pressekonferenz in München vorgetragen und gleichzeitig Verbesserungsvorschläge gemacht. Nun ist er da, der neue Dienstanzug für die Kollegen auf der BAB, der als persönliche Schutzausrüstung (PSA) ausgeliefert wird. Es handelt sich dabei um einen auf den neuesten sicherheitstechnischen Stand der EU-Klasse III befindlichen Einsatzanzug. Die besondere Farb- und Sicherheitsstreifengebung macht den Polizisten/ins insbesondere bei der hoch gefährlichen Dienstausbübung in der Nachtzeit besser sichtbar und ist allemal praktischer als der alte Verkehrsmantel. Wichtig war für uns, dass diese Sicherheitsausrüstung von vielen

Ausrüstung in punkto Sicherheit zur Verfügung haben. Warum? Gerade sie sind es, die zu Aushilfen auf die BAB abgestellt werden und dort insbesondere die Unfallstellenabsicherung übernehmen müssen. Gerade sie brauchen die besondere Unterweisung für Tätigkeiten auf der BAB und die notwendige Schutzausrüstung. Gleiches gilt natürlich für zusätzliches Sicherungsgerät wie z. B. lichttechnische Lenkungs- und Sicherheitseinrichtungen, Springleuchten, Ausziehlampen, Ausziehblaulicht usw. usw. Hier ist das IM dabei mit verschiedenen Firmen das beste vom Markt zu erwerben. Probleme gibt es derzeit mit dem Zuladungsgewicht, da die Dienstfahrzeuge auf der BAB am Limit der Grenzwerte beladen sind. Zusätzliches Gerät übersteigt das Zuladungsgewicht bzw. verändert erheblich das Fahrverhalten.

Um dieses ganze Feld auch gesetzlich in einen vernünftigen Rahmen zu bringen,

wurde vom IM eine „AG Gefährdungsanalyse BAB“ in Auftrag gegeben. Diese AG hat sich Ende November 2008 konstituiert - und wir sind natürlich dabei! Unsere Fachleute und Personalräte aus der GdP freuen sich über jeden guten Vorschlag von den echten „Praktikern auf der Straße“. Adressat dafür ist die Geschäftsstelle der GdP in München. Für selbstverständlich halten wir es, uns bei denjenigen im IM, bei der Geschäftsstelle für Arbeitsschutz (GAP), den VPlen und den Präsidien zu bedanken, die den Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Bayerischen Polizei die notwendige Priorität eingeräumt haben. Danke! Die nächsten Schritte sind in Arbeit!

Polizei ist kein Freiwild



Berlin - (gdp)
Mehr Achtung und Respekt vor dem Gesetz und ihren staatlichen Vertretern hat die Gewerkschaft der Polizei (GdP) gefordert. Polizeibeamte, so

die GdP, würden oft als Freiwild angesehen – auf der Straße ebenso, wie im Gerichtssaal. Auf einer Sitzung des Bundesvorstandes seiner Organisation am Dienstag, 18. November 2008, in Berlin forderte GdP-Bundesvorsitzender Konrad Freiberg höhere Strafen für Körperverletzung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Angriffe auf Polizeibeamtinnen und -beamte. Die Zahl der Widerstände habe, so Freiberg, seit 2000 um über 25 Prozent auf 26.782 registrierte Taten zugenommen.



Polizeireform - Bericht aus dem Lenkungsausschuss



Für die GdP waren Günther Kellermeier, Philipp Holze und Peter Schall im Innenministerium zur letzten Lenkungsausschuss-Sitzung des Jahres

2008. Schwerpunkte waren die Polizeireform in Oberbayern, dem BLKA sowie in Niederbayern/Oberpfalz, wobei auch der Sachstand für Oberfranken seitens des StMI bekanntgegeben wurde. Einführend berichtete LPP Kindler über die inzwischen abgeschlossenen Maßnahmen in Unterfranken, München und Schwaben sowie bei der Bereitschaftspolizei. 6 neue Einsatzzentralen laufen bereits ohne Probleme, am 09.12.08 wird die EZ Rosenheim mit der Migration der EZ Traunstein die 7. Reform-EZ sein. In diesem Zusammenhang bestätigte LPP Kindler, dass in jedem Falle nach Abschluss der Reform eine Evaluierung der neuen Einsatzzentralen vorgenommen und ggf. hinsichtlich der Sollstellen nachjustiert wird. Sowohl die Verbände als auch die GdP hatten schon mehrmals moniert, dass die bisher vom IM vorgesehene Sollstärke eindeutig zu niedrig ist. Das StMI berichtete weiter, dass auch die Kriminaldauerdienste inzwischen flächendeckend in Bayern eingeführt sind. Für 2009 sind folgende Meilensteine vorgesehen:

- 01.01.2009: Abschluss der Polizeireform in Oberbayern mit Aufnahme des Betriebs der neuen Präsidien OB-Süd in Rosenheim und OB-Nord in Ingolstadt.

- 01.06.2009: Teilung des PP Niederbayern/Oberpfalz
- Ende 3. Quartal: Abschluss der Reform beim PP Oberfranken
- im Laufe des Jahres 2009 Umsetzung der Reform beim BLKA: Hinsichtlich der Inbetriebnahme und Migration der neuen EZ'en der Oberpfalz gibt es folgende Planung: 21.01.09 Migration EZ Regensburg, 04.03.09 der EZ Weiden und am 25.03.09 folgt die EZ Amberg. Danach erfolgt die Inbetriebnahme der EZ Niederbayern in Straubing mit Migration der EZ Straubing am 08.04.09, der EZ Landshut am 06.05.09 sowie der EZ Passau am 20.05.09.

Ob der seitens IC 3 angestrebte Termin für das Interessebekundungsverfahren Niederbayern/Oberpfalz mit Mitte Dezember 2008 zu halten ist, bleibt in Betracht der bisherigen Erfahrungen zweifelhaft, zudem der vom Präsidium eingebrachte Organisationsantrag bislang noch nicht genehmigt wurde, da es noch einige strittige Punkte gibt. Unstrittig ist hingegen die Einrichtung von jeweils einer eigenen KPI (Z) pro Präsidium mit einer Sollstärke von 41 Beamten. Auch für den Erhalt von Einsatzkompetenz in der Fläche sollen zwei zusätzliche Stellen für die Inspektionen Straubing, Landshut und Passau (Niederbayern) und Regensburg 1, Amberg und Weiden (Oberpfalz) ausgebracht werden. Für Oberfranken gibt es zukünftig nur eine Einsatzzentrale beim Präsidium in Bayreuth, in die zwischen Juli und September 2009 die bestehenden oberfränkischen EZ integriert werden. Das PP Oberfranken ist mit seinen Planungen weit fortgeschritten und hat bereits einige Maßnahmen, wie Einrichtung der KDD

sowie Zusammenlegung von P und V zur Abteilung PV und die Einrichtung des SG Einsatztechnik, vorgezogen. Ein erster Entwurf des Organisationsantrags wird derzeit im StMI geprüft.

Für das BLKA stellte PP Dathe das neue Organigramm seiner Behörde vor und berichtete von den neuen Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Reform zukünftig beim BLKA angesiedelt werden. Die Stabs-ebene wird erheblich verschlankt, um aus dem Synergiegewinn die notwendigen neuen Sachgebiete, wie SG 121 Zentrale Projektunterstützung, SG 124 Beschaffung und Zentraleinkauf sowie eine etatisierte AKIS-Gruppe zu schaffen. Auch werde derzeit überlegt, die Restaufgaben des bisherigen SG E 5 vom PP in Regensburg aufgrund ihrer bayernweiten Bedeutung beim BLKA anzusiedeln. LPP Kindler versicherte in diesem Zusammenhang, dass für die als notwendig erachteten vier zusätzlichen Stellen niemand von Regensburg nach München wechseln muss.

Für die im OK-Bereich notwendigen weiteren Observationsgruppen gibt es noch keinen Zeitplan, die vom StMI dafür angeforderten zusätzlichen Stellen sind derzeit nicht finanzierbar, die im DHH 2009/2010 vorgesehenen 1.000 zusätzlichen Stellen sind vorerst den Basisdienststellen vorbehalten.

Hinsichtlich des kommenden Doppelhaushalts war LPP Kindler auch zuversichtlich, die beantragten Stellenhebungen im Bereich A 12 und A 13 zu bekommen, in der Masse allerdings zum 01.09.2009.

Auch der Sachstand bei den RBA wurde kurz bekanntgegeben. Deren bayernweite Überprüfung hat nichts mit der Reform zu tun, sondern liegt in der sehr kostenintensiven Technik, zudem soll Fachwissen noch besser ausgenutzt und gebündelt



Polizeireform - Bericht aus dem Lenkungsausschuss

Fortsetzung

werden, weshalb die Zielrichtung eine RBA pro Präsidium sei. Ein entsprechendes Konzept wurde vom LKA erstellt und wird derzeit mit den Verbänden abgestimmt.

Neben diesen Zusatzinformationen gab LPP Kindler auch bekannt, dass durch Ministerentscheid keine weitere Ausweitung des Pilotversuchs zur temporären Schließung von Dienststellen zur Nachtzeit erfolgt und dieser Ansatz auch nicht weiter verfolgt wird. Damit wird auch eine Forderung der GdP erfüllt, die wir nicht nur als Gewerkschaft, sondern auch im Interesse des Bürgers aufgestellt haben. (PSch)

Letzte Meldung

Schon weit über 1000 Postkarten unserer DuZ-Aktion sind zwischenzeitlich in der Bayerischen Staatskanzlei angekommen. Ministerpräsident Horst Seehofer kann sich so über besonders viel „Weihnachtspost“ von der Polizei freuen. Herzlichen Dank liebe Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung unserer Aktion, die nahezu in allen Medien Beachtung fand und sicherlich nicht erfolglos verpuffen wird. Aus den Fraktionen im Bayerischen Landtag kamen schon positive Rückmeldungen.



Hilfe für Walter Moder



Walter Moder ist Leiter des Kriminalkommissariats für Einbruchsdelikte. Nun ist

er schwer krank. Beim Arzt erfuhr er die Diagnose: Leukämie. Die erfolgte Chemotherapie schlug nicht an. Er benötigt dringend eine Stammzelltransplantation. Obwohl in der Deutschen Knochenmarkstammzelldatei (DKMS) bereits 1,7 Millionen Spender registriert sind, konnte noch kein passender Spender für Walter Moder gefunden werden. Deswegen startet die Münchner Polizei eine **Typisierungsaktion am Samstag, 13.12.2008, von 10 bis 15 Uhr, im Polizeipräsidium, Ettstrasse 2 - 4,**

80333 München. Teilnehmen können alle Personen im Alter zwischen 18 und 55 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Da die einzelne Typisierung etwa 50 Euro kostet bitte die DKMS auch um Spenden auf ihr Konto 904 246 279, BLZ 70150000 bei der Stadtparkasse München. Infos auch unter: www.dkms.de. **Hinweis:** Wer einmal typisiert ist, braucht das nicht nochmals machen. Jede Typisierung geht in die Spenderdatei der Deutschen Knochenmarkspende e.V.

Zusätzlicher Terminhinweis:

11.12.2008 ab 19.00 Uhr

Benefiz-Konzert im Schwabinger Podium, Wagner-/Ecke Siegesstraße. Eintritt kostet 10.-, die zu 100% der Typisierungsaktion zugehen. Es spielen zwei Bands, eine davon ist Isarrider.

GdP zu Antrittsbesuch bei Innenstaatssekretär Weiß



Die Redaktion der Deutschen Polizei hat dem neuen Bayerischen Innenstaatssekretär Dr. Bernd Weiß einen ersten Besuch gestattet. StS

Weiß machte dabei einen sehr positiven, polizeifreundlichen Eindruck: er erzählte, dass er bereits seit vielen Jahren an Weihnachten die Polizeidienststellen in seinem Stimmkreis abfähre und dabei wichtige Eindrücke davon gewinne, was die Polizei bewege. Zudem habe er in seiner bisherigen, kurzen Amtszeit gemerkt, wie wichtig und wegweisend auch bundesweit die Arbeit der Bayerischen Polizei ist. Er habe es sich zum Ziel gesetzt,

auch unter den schwierigeren Rahmenbesingungen einer Koalition die Spitzenposition in der Inneren Sicherheit zu bewahren.

Beim Thema Personal konnte er bezüglich den neuen 1.000 Stellen für 2009/10 die Unterstützung des Finanzministeriums zusichern und dabei ebenso verkünden, dass diese Stellen wohl entsprechend durchgeschlüsselt werden. Dies sei für die Bayerische Polizei zweifelsohne ein Erfolg. Eine klare Absage musste StS Weiß hingegen bezüglich einer Nachbesserung im Doppelhaushalt für die Sachmittelausstattung erteilen. Hier sei in den nächsten Jahren leider nichts zu erwarten. Das ganze Interview ist nachzulesen in der Januar-Ausgabe der Deutschen Polizei, Landesjournal Bayern.



55 Jahre GdP-Mitgliedschaft bei der KG Neu-Ulm



v.l.: BG-Vors. Werner Blaha, Jubilar Kaspar Schlecker (55), Gerhard Mudrak (50), KG-Vors. Erich Buchmann, im Hintergrund Personalratsvors. Konrad Möst

Die GdP Kreisgruppe Neu-Ulm hat zur Jahresversammlung im Landgasthof „Zur Goldenen Traube“ in Senden/Witzighausen eingeladen und zahlreiche Mitglieder, die meisten von ihnen aktive, sind gekommen. Ein besonderes „Highlight“ des Abends waren die Ehrungen. Der 93jährige Kaspar Schlecker durfte seine Urkunde und ein Präsent für 55 Jahre, Gerhard Mudrak und Josef Schlander für 50 Jahre, Werner Beyer für 40 Jahre Zugehörigkeit empfangen.

Bei uns sind die Gründungsmitglieder der Schwäbischen GdP zuhause. Der Vorsitzende Erich Buchmann und Kassierer Roland Boner berichteten über das abgelaufene Jahr, bevor es nach der Entlastung des Vorstandes unter der Leitung des BG-Vorsitzenden Werner Blaha der neuen BG Schwaben Süd/West zur Neuwahl

des gesamten Vorstandes ging. Der „alte“ und „neue“ Vorsitzende Erich Buchmann wurde ebenfalls wie seine

Jackwerth als Seniorenvertreter gewählt. Neu war auch die Doppelbesetzung aller Vertrauensleute bei den acht zu vertretenden Dienststellen. Ein herzlicher Dank ging an die ausgeschiedenen Kolleginnen/Kollegen des Vorstandes.

Ein besonderes Augenmerk wurde hierbei auf die Einhaltung der Frauenquote und die gleichmäßige Vertretung von Schichtdienst sowie S und K gerichtet.

restliche, alt bewährte Mannschaft wiedergewählt. Stellvertreterin wurde Andrea Kuchenreuther und Schriftführerin Uschi Herkenrath. Lediglich der Kassierer wurde mit Wolfgang Wagner neu installiert. Bei den Pensionisten wurde der „Newcomer“ Hans-Peter

Damit hat die KG Neu-Ulm nun eine gut funktionierende Vorstandschaft, eine schlagkräftige Truppe für die künftige Gewerkschaftsarbeit und eine sehr gute Ausgangsbasis für die künftigen Personalratswahlen.

Einen überaus gelungenen Abschluss der Jahresversammlung bildete der vom BG-Vorsitzenden Werner Blaha vorgetragene Überblick zur aktuellen, gewerkschaftlichen Situation, der Personalpolitik und dem Sachhaushalt, seine Bitte um Vertrauen in die neue Führung, Geduld bei der Bewältigung vieler Probleme und vor allem um gewerkschaftliche Geschlossenheit für die Zukunft.

Leuchtende Weihnachten Sinnvolle Geschenke zu Top-Konditionen!

HEAD FIRE REVOLUTION
Stimlampe mit Nah- und Fernlicht
nur 31,50 Euro

HOKUS FOKUS
Weltneuheit! Stufenlose
Fokussierleistung durch
Lichtdomgenerator in
Geschenkbbox nur 34,90 Euro

LED LENSER® P7
Bühnenartiges, kreisrundes Licht
oder bis zu 500 Meter weit reichen-
des, scharf fokussiertes Licht
nur 49,50 Euro

V2 LED-Lenser
Die hellste Lampe ihrer Klasse auf
dem Weltmarkt! nur 30,25 Euro

**Weitere Geschenkideen unter
www.swbayern.de (> Günstig einkaufen)**

Mitgliederservice der GdP
Sozialwerk der GdP Bayern GmbH

Hansastraße 17/1 Telefon 089 / 57 83 88 28
80686 München Telefax 089 / 57 83 88 29
www.swbayern.de Email info@swbayern.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten - Stand 1.10.08